

Marktposition des Schienengüterverkehrs stärken

Die Eisenbahnprofessoren der TU Dresden auf der InnoTrans 2012 in Berlin



Prof. Rainer König spricht auf der Pressekonferenz.
Foto: Surma

Auf einer der wichtigsten internationalen Verkehrsmesse und der größten Industriemesse Berlins, der InnoTrans, präsentierten sechs Eisenbahnprofessoren vom 18. bis 21. September 2012 mit ihrem Know-how und der technischen Ausstattung für Lehre und Forschung die TU Dresden und die Fakultät Verkehrswissenschaften »Friedrich List« als universitäres verkehrswissenschaftliches Kompetenzzentrum. Zukunftsorientierte Fachdiskussionen zu Forschungsthemen und -fragen fanden am Stand der Fakultät statt. Des Weiteren kamen interessante und konkrete Anfragen von Seiten der Industrie sowie von Eisenbahnverkehrsunternehmen und Werksbahnen zu Weiterbildungsmöglichkeiten an der Fakultät. Hier fand einer-

seits das Eisenbahnbetriebslabor mit seinen realitätsnahen Betriebsabläufen großes Interesse und andererseits die breite Aufstellung der Fachbereiche an der Fakultät, die eine bahnspezifische System-Weiterbildung ermöglichen.

Ein besonderer Höhepunkt waren der Pressetermin und die einstündige Fachdiskussion auf der Speakers Corner der InnoTrans zum »Weißbuch innovativer Eisenbahngüterwagen 2030«, das durch den Technischen Innovationskreis Schienengüterverkehr unter Führung der TU Dresden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Neun Unternehmen aus dem Schienengüterverkehrssektor – Wagenhalter, Eisenbahnverkehrsunternehmen,

Bahnindustrie, Verlager – und Eisenbahnprofessoren der Technischen Universitäten in Dresden und Berlin haben sich dabei zusammengeschlossen, um die Marktposition des Schienengüterverkehrs durch technische Basisinnovationen am Eisenbahngüterwagen zu stärken.

Das im Jahr 2007 über einen langfristigen Forschungsvertrag zwischen der TU Dresden und Bombardier Transportation gegründete »Bombardier Center of Competence« wurde mit der Übergabe der ersten Mehrmotorenlokomotive an die Deutsche Bahn AG, die als Weltneuheit gefeiert wurde, besonders gewürdigt. Insgesamt hat die Deutsche Bahn AG per Rahmenvertrag 200 dieser Lokomotiven bestellt, an deren

Entwicklung die Wissenschaftler um Prof. Michael Beitelschmidt von der Professur für Dynamik und Mechanismentechnik der TU Dresden beteiligt waren. Sie untersuchten verschiedene Ansätze zur energieeffizienten Lok, wie z.B. der Einsatz von Energiespeichern, das Auffinden von energieoptimalen Fahrttrajektorien oder der Einsatz von Systemen zur Abgaswärmerückgewinnung. Verifiziert wurde der Mehrmotorenbetrieb an einem neu entwickelten Laborprüfstand.

Gertraud Schäfer

 In Kürze berichtet das UJ genauer über das »Weißbuch innovativer Eisenbahngüterwagen 2030«.